

Blutspende: Erwartungen übertroffen

213 Fröndenberger spenden beim Marathon in der Festhalle

FRÖNDENBERG ■ Fröndenberger an die Nadel – so hieß es nun beim Blutspendemarathon des Kreises auch in der Ruhrstadt. Im Gegensatz zum Kreis, der insgesamt 1000 Spender begrüßen wollte, dieses Ziel aber ganz knapp verfehlte, konnte der Fröndenberger Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes sein zuvor gestecktes Ziel sogar übertrumpfen.

Die Teams des DRK Ortsvereins Fröndenbergs und des Blutspendedienstes West konnten von 10 bis 16 Uhr insgesamt 213 Blutspender in der Festhalle der Adler Hohenheide begrüßen – sodass das Ziel von 200 Spendern locker erreicht und sogar übertrumpft wurde. 196 der 213 Spender waren „Wiederholungstäter“, 34 Spender spendeten zum ersten Mal – wohl auch ein Zei-

chen dafür, dass das Konzept des Ortsvereins aufging. Dieser hatte den Blutspendemarathon nämlich zu einem wahren Familienfest gemacht, mit Hüpfburg und Kinderschminken für die Kleinsten, sowie Steaks und Würstchen vom Grill für die Größeren.

50 Spender ließen sich bei dieser Gelegenheit zudem auch gleich für die Deutsche Knochenmark Spenderdatei (DKMS) registrieren – ebenfalls ein Bonbon, mit dem das DRK und der Blutspendedienst West „an die Nadel“ locken wollten.

Besonderes Glück hatte Spenderin Heidi Ruppelt aus Bausenhagen – sie war die 100. Spenderin und bekam von Rotkreuzleiter Dirk Behrens einen Gutschein über 100 Euro überreicht. Das DRK Fröndenberg bedankt sich bei allen Sponsoren für die Arbeit und die getätigten Sach- und Geldspenden.



213 Fröndenberger ließen sich, wie hier im Februar in der Gesamtschule, beim Blutspendemarathon am vergangenen Wochenende den Lebenssaft „abzapfen“.

■ Foto: Archiv